

12 neue Frühjahrsbände der „Volkheit“

Deutsche Volkheit

Nr. 17—28 erscheinen Anfang Juni

17. Germanische Spruchweisheit / Prof. Hans Naumann = Frankfurt
Hier ist die Spruchweisheit unserer Väter von der Edda bis ins Mittelalter gesammelt und sinn- gemäß gruppiert. Mehr gibt es nicht an Wert. Nur der Sachmann kannte bisher dies wichtige Gut, das in uns Deutschen fruchtbar leben müßte.
18. Die Kaiserchronik / Walter Bulst
Um 1180 geschrieben, kaum den Fachleuten der deutschen Dichtung bekannt und von den Historikern als zu unhistorisch verachtet. Und doch ist dieses Aschenbrödel eine Prinzessin, denn sie ist der sagenverklärte Mythos der früh-mittelalterlichen deutschen Kaisergeschichte von Karl dem Großen bis Lothar III. (754-1140).
19. Kaiser Friedrich Barbarossa in der Geschichte / Dr. Erna Barnick
Ein ganz eigenartiger Versuch, die geschichtliche Gestalt von Barbarossa zu zeichnen, indem die Heraus- geberin die zeitgenössischen Geschichtsquellen zu einem fortlaufenden Text zusammenfaßte. — Das notwendige Pendant zum bereits erschienenen Volksbuch, das den „Mythos Barbarossa“ behandelte.
20. Alte deutsche Tierfabeln / Wolfgang u. Hildegard Stammler = Kofstod
Ein allgemein unbekanntes Gebiet der deutschen Literatur von den Minnesängern bis zu den Meister- sängern. Kurzweilig wie Schwänke zu lesen und volkmäßig.
- 21/22. Deutsche Bauernweistümer / Prof. Kreibr. E. v. Künigberg. (Doppelband)
Jacob Grimm stellte die Weistümer in eine Reihe mit Volkslied und Märchen. Sie sind Urkunden der Volksseele, ein Spiegel bäuerlicher Sprache, bäuerlichen Denkens und bäuerlichen Rechtslebens. Die Auswahl umfaßt ganz Deutschland und gibt ein erschöpfendes Bild vom Bauernleben im Mittelalter.
23. Alte Heilkräuter / Dr. Heinrich Marzell
Ein Pflanzenatlas von 80 hochkünstlerischen (Weidig) mittelalterlichen Holzschnitten der wichtigsten heimischen Heilkräuter, die noch als Hausmittel im Gebrauch sind, mit Angabe, gegen welche Krankheiten sie helfen. Als ergänzender Text geben voraus entsprechende Auszüge aus mittelalterlichen Kräuter- büchern. Alles zusammengestellt durch einen Arzt, der als bester Kenner früherer Heilkunde gilt.
24. Friedrich und seine Soldaten / Dr. Alfred Weise
Friedrich der Große als Feldherr und Vater seiner Soldaten. Ein Volksbuch für alle, die Soldat waren.
- 25/26. Die Halleschen Jahreslaufspiele / Prof. Hans Habne = Halle. 2 Einzelbände
Ein bereits schon viele Jahre in Halle mit Erfolg praktisch durchgeführter Versuch, alte Volksfitten durch Spiele wieder zu beleben. Sie werden mit Spannung von den Tausenden ihrer Zuschauer erwartet, und bald werden sie in jeder Stadt gespielt werden, falls sich Deutschland wirklich erneuert.
27. Andreas Hofer oder Der Bauernkrieg in Tirol / Will = Erich Peuckert
28. Das Leben der heiligen Elisabeth / Lulu von Strauß und Torney

Absatzkreise

Für alle, die instinktiv eine Verankerung der Volks- instinkte in der Vergangen- heit suchen. Diese 4 ersten Bände werten Literatur- schätze, die bisher nur in den Händen der Wissen- schaftler schlummerten, neu für alle Lebenskreise, weniger zur Unterhaltung als zur Ent- wicklung eigenen Wesens.

Liebhaber des Volksliedes und kraftvoller, bildreicher Sprache. Gebildete Guts- besitzer. Juristische Kreise.

Apotheker, Botaniker, Ärzte, Anhänger der Naturheil- methode,

Käufer der beiden früheren Bände über Rheinsberg und Sanssouci.

Hier liegen nun endlich brauchbare Festspiele für Jugendkreise vor, die uns mit den Symbolen der alten Volkskultur wieder ver- binden.

Siehe die beiden nächsten Seiten.

In künstlerisch farbigem Einband jeder Band M. 2.—. Doppelband M. 4.—

Die Bände der Deutschen Volkheit sind überraschend billig. Ob sie so billig bleiben können, hängt davon ab, daß die Deutschen merken: Hier ist nahrhaftes Brot und wird köstlicher Wein kredenzt in edler Schale. Jeder Band gibt in äußerster Konzentration das Wesen eines gelebten Lebens oder eines Lebenskreises (keine Kosthappen- oder Quellen- zusammenstellung). Kein Band dient zur toten Kenntnisanhäufung, sondern er soll zu innerer Bewegtheit des Lesers führen. Besonderer Wert wird, zumal bei der Schilderung nach alten Quellen, auf den Rhythmus und die Bildhaftigkeit der Sprache gelegt. Jeder Mitar- beiter fühlt seine Verantwortung dem Volke gegenüber. Das gleiche Verantwortungsgefühl seitens des Verlegers kennzeichnet sich in der typographischen Ausgestaltung und in der Wahl der Bildbeigaben.

Nur das beste ist gut genug!